

**Vertragsärztliche ambulante Versorgung in Beckum – Bestandsaufnahme und Perspektiven im Blick der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe**

Federführung: Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung

Beteiligungen: Fachbereich Stadtentwicklung

Auskunft erteilt: Herr Liekenbröcker | 02521 29-3000 | liekenbroecker@beckum.de

Beratungsfolge:

Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss

02.07.2026 Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL), eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, Interessenvertreterin der Vertragsärztinnen und -ärzte sowie bundesgesetzlich als Behörde handelnd auf den Gebieten der Sicherstellung und Gewährleistung, geht nach eigenen Angaben seit dem Jahr 2014 mit finanziellen Fördermaßnahmen gegen den Ärztemangel insbesondere in der hausärztlichen Versorgung vor. Ein Förderverzeichnis, das regelmäßig aktualisiert wird, weist Kommunen aus, die aus Sicht der KVWL bereits in der Gegenwart Versorgungsengpässe aufweisen oder von ihnen zukünftig bedroht sein können. Die Stadt Beckum ist zuletzt im vergangenen Jahr erneut in das Förderverzeichnis aufgenommen worden. Die Mittel können eingesetzt werden, um ärztlichen Nachwuchs in der betroffenen Stadt zu fördern: Regelmäßig bei einer Praxisübernahme, einem Einstieg in eine bestehende Praxis oder einer Anstellung einer weiteren Hausärztin/eines weiteren Hausarztes. Auch eine Praxisneugründung oder die Öffnung einer Zweigpraxis sind förderfähig. Die interessierten Ärztinnen und Ärzte können entsprechende Förderanträge bei der KVWL stellen. Das fortgeschriebene Verzeichnis kann auf der Homepage der KVWL eingesehen werden unter <https://www.kvwl.de/mitglieder/niederlassung/foerderung/foerderverzeichnis>

Im aktuellen Förderverzeichnis (Stand: 26.05.2026) ist Beckum nicht mehr aufgeführt. Aus dem Kreis Warendorf werden derzeit Ahlen, Ennigerloh, Oelde und Wadersloh als Fördergebiete für den hausärztlichen Versorgungsbereich erfasst. Diese Entwicklung bedeutet jedoch keineswegs, dass die Versorgung durch Vertragsärztinnen und Vertragsärzte in Beckum bereits dauerhaft sichergestellt ist.

Die Verwaltung sprach in den vergangenen Monaten mit der KVWL über deren Analyse der örtlichen Versorgungslage in Gegenwart und Zukunft sowie über Fördermöglichkeiten im Stadtgebiet. Diese Fördermöglichkeiten kommen allgemein durch Steuerung von der KVWL, vom Bund, dem Land Nordrhein-Westfalen als auch mittels direkter Unterstützung der Kommune durch Sicherstellung einer ausreichenden ambulanten ärztlichen Versorgung zur Stärkung der Daseinsvorsorge in Betracht. Bereits zu einem früheren Zeitpunkt fand ein verwaltungsseitiger Austausch mit dem privatrechtlich organisierten Hausärztinnen- und Hausärzteverband Westfalen-Lippe aus Unna statt.

Nicht zuletzt aufgrund eines konkreten, patientenrelevanten Praxisverlustes im vergangenen Jahr erfolgte verwaltungsseitig zu diesem Thema auch ein Austausch mit einem Vertreter der Hausärztinnen und -ärzte in Beckum.

In der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses wird ein Repräsentant der KVWL aus dem Geschäftsbereich Sicherstellungspolitik und -beratung die verfügbaren Zahlen für Beckum ausführlich vorstellen. Einen wesentlichen Schwerpunkt wird hierbei die hausärztliche Versorgung vor dem Hintergrund der vorhandenen Altersstruktur der Ärztinnen und Ärzte bilden. Angesichts der andernorts festzustellenden kommunalen Aktivitäten bis hin zur Errichtung kommunaler Arztpraxen mit angestellten Ärztinnen und Ärzten in Einzelfällen wird auch der Frage nachzugehen sein, welche Unterstützung im konkreten Fall sinnvoll ist. Die Hausärzteschaft wurde durch den bestehenden Kontakt über den Tagesordnungspunkt im Vorfeld in Kenntnis gesetzt.

Anlage(n):

ohne